

Akademische Lehrpraxen

Inzwischen haben sich auch einige Mitglieder des Augennetz West als akademische Lehrpraxen der Univ.-Augenklinik etablieren können. In diesem Jahr konnten sogar drei PJ-Studenten die letzten vier Wochen ihres Tertials in Augenheilkunde in Mitgliedspraxen absolvieren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Praxen von Dr. Ferdinand, Dr. Sbeity und Dr. Moritz-Bönders. Die Zeit in den akademischen Lehrpraxen hat sicherlich auch einen großen Einfluss auf die Entscheidung der PJ-Studenten gehabt, ihre Facharztausbildung in Augenheilkunde zu machen.

Fortbildungen 2016

Fortbildung für medizinische Fachangestellte (16. März 2016)
Die kostenfreie „Ophthalmologische Fortbildung für medizinische Fachangestellte“ am 16. März war - wie auch schon im Vorjahr - sehr gut besucht und informierte über praxisrelevante sowie aktuelle ophthalmologische Themen. Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen an einer Führung durch den OP teilnehmen. Die von den medizinischen Fachangestellten ausgefüllten Evaluationsbögen beurteilten die Veranstaltung als sehr lehrreich und informativ. Weitere Fortbildungen für MFAs wurden von diesen ausdrücklich gewünscht.

IVOM-Aufbaukurs (24. August 2016)

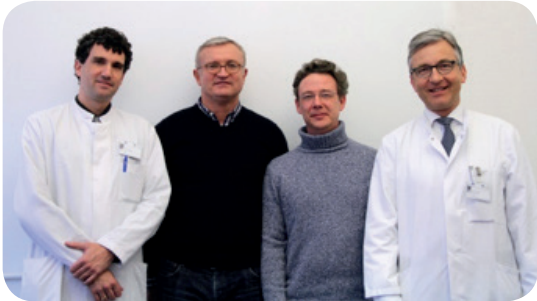
Am 24. August 2016 bot das Augennetz West einen für alle Teilnehmer kostenfreien IVOM-Aufbaukurs an. Der Kurs erfüllte die Kriterien der Retinologischen Gesellschaft als IVOM-Qualifizierungskurs (zweistündiger Aufbaukurs zur Re-Zertifizierung nach bereits absolviertem Grundkurs). Einige Mitglieder des Augennetz West waren enttäuscht, dass nicht wieder ein zertifizierter IVOM-Grundkurs angeboten wurde. Jedoch war der Aufbaukurs gut besucht und hatte selbst Herrn Professor Kohnen (Direktor der Univ.-Augenklinik Frankfurt a.M.) als Teilnehmer angelockt.

Termine für 2017

- 15. Februar 2017 – 14:30 Uhr
Ophthalmologische Fortbildung für medizinische Fachangestellte
- 17. Mai 2017 – 16:00 Uhr
Vorstandssitzung des Augennetz West
- 13. September 2017 – 17:00 Uhr
Fortbildung für Augenärzte
(Thema wird noch bekanntgegeben)
- 18. Oktober 2017 - 17:00 Uhr
Mitgliederversammlung des Augennetz West
- 15. November 2017 - 17:00 Uhr
Vorstandssitzung des Augennetz West

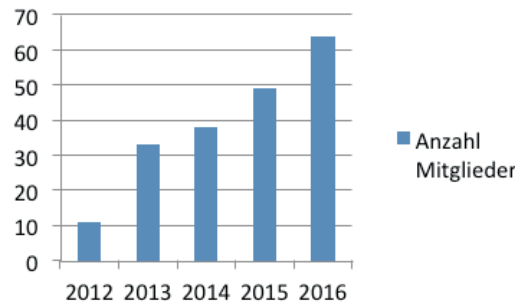
Vorstand des Augennetz West

Dr. M. C. Dwinger, Königswinter
L. Weßels, Sankt Augustin
Prof. Dr. F. G. Holz, Univ.-Augenklinik Bonn
PD Dr. T. U. Krohne, Univ.-Augenklinik Bonn



Vorstand des Augennetz West: v.r.n.l.: Prof. Dr. Holz, Dr. Dwinger, Herr Wessels, PD Dr. Krohne

Anzahl Mitglieder



Das Augennetz West freut sich über einen kräftigen Mitgliederzuwachs.

Augennetz West

Geschäftsstelle: Dr. Suzan Hunt
Universitäts-Augenklinik Bonn
Ernst-Abbe-Straße 2, 53127 Bonn
E-Mail: info@augennetz-west.de
Tel.: +49 (0)228 287-15647
Fax: +49 (0)228 287-15603
www.augennetz-west.de

Mitglieder des Augennetz West

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Dr. O. Alfarwi, Siegen | Dr. G. Kosch, Troisdorf |
| Dr. O. Altrock, Bonn | Dr. F. Kremer, Troisdorf |
| Dr. H. Ayertey, Hürth | Dr. J. Kremer-Hepping, Troisdorf |
| Dr. I. Bechrakis, Bonn | Dr. R. Krott, Köln |
| Dr. G. Boekels-Clasen, Jülich | Dr. S. Krohne, Bonn |
| Dr. A. Boros, Bonn | PD Dr. T.U. Krohne, Bonn |
| Dr. S. Christmann, Köln | Dr. M. Lauhoff, Wissen |
| Dr. med. Dr. phil. U. Clasen, Jülich | Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim |
| Dr. W. Clemens, Bad Honnef | Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin |
| Dr. T. Dietrich, Nümbrecht | Dr. S. Leuwer, Bonn |
| Dr. S. Dunker, Troisdorf | S. Linke, Brühl |
| Dr. U. Dunker, Bonn | Dr. T. Mäueler, Bonn |
| Dr. M.C. Dwinger, Königswinter | Dr. A. Mattern, Brühl |
| Dr. I. El-Bably, Bonn | Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef |
| Dr. U. Engelskirchen, Troisdorf | Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn |
| Dr. I. Eßler, Wesseling | PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn |
| Dr. K. Ewert, Königswinter | Dr. J. Oldendörp, Euskirchen |
| Dr. Ute Faller, Bonn | Dr. K. Papakostas, Gummersbach |
| Dr. P. Ferdinand, Bonn | Dr. K. Paust, Bonn |
| Dr. H. Fuchs, Siegen | Dr. F. Roth, Bonn |
| Prof. Dr. M. Göbbels, Düren | PD Dr. Z. Sbeity, Niederkassel-Rheidt |
| H.-G. Göddertz, Köln | Dr. J.J. Sock, Troisdorf |
| Dr. J. Haase, Rheinbach | D. Stappler, Bonn |
| Dr. M. Haase, Bonn | Dr. U. Stefer, Troisdorf |
| Dr. G. Held, Bad Sobernheim | Dr. H. Stolp, Bonn |
| Dr. S. Hoeft, Bonn | Dr. N. Stratmann, Köln |
| Prof. Dr. F.G. Holz | Dr. A. Vogel, Koblenz |
| Dr. A. Hunold, Aachen | L. Weßels, Sankt Augustin |
| Dr. C. Inhetvin-Hutter, Bonn | Dr. M. Zewell-Alfers, Bonn |
| M. Jesse, Köln | |
| Dr. D. Johann, Koblenz | |
| H. Keintzel-Schön, Bonn | |
| Dr. A. Kloock, Brühl | |
| S. Köhler, Bonn | |

Ausblicke auf 2017

- Einrichtung eines postoperativen Qualitätsmanagements
- Treffen der Universitären Augennetze
- Weitere Mitglieder gewinnen
- Fortbildungen für ärztliche Kollegen sowie MFAs
- Hospitationen für MFAs
- Weitere akademische Lehrpraxen einrichten
- Etablierung einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen
- Sozialprojekt



Jahresbericht 2016



Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung

Der paritätisch besetzte Vorstand des Augennetz West traf sich am 6. April und am 16. November 2016, die Mitgliederversammlung fand am 5. Oktober 2016 statt.

Wahl des Vorstandes

Herrn Dr. Dwinger und Herrn Weßels wurde für ihre exzellente Arbeit im Vorstand des Augennetz West während der letzten zwei Jahre gedankt. Beide wurden erneut einstimmig in den Vorstand gewählt. Für die Universitäts-Augenklinik Bonn verbleiben Professor Holz und PD Dr. Krohne weiterhin im Vorstand.

Bildgebende Diagnostik auch in der Univ.-Augenklinik Bonn eine IGeL-Leistung

Die Universitäts-Augenklinik Bonn bietet inzwischen alle bildgebende Diagnostik als IGeL-Leistung an und hält sich bei der Vergütung hierzu an die Vorgaben des BVA. Die Akzeptanz der Patienten im Hinblick auf die in der Klinik angebotenen IGeL-Leistungen ist hoch. Ausnahmen stellen u.a. Akutversorgung sowie für Studien rekrutierte Patienten und alle wissenschaftlichen Projekte dar.

Optimierung von Abläufen und Informationsübertragung zwischen niedergelassenen Augenärzten und Klinik

Heidelberg Engineering installierte in der Univ.-Augenklinik eine neue Generation des HEYEX. Hiermit können die Heidelberg Engineering Geräte mit dem Klinikinformationssystem besser vernetzt und Befunde automatisiert ins Online-Portal Jesajonet überspielt werden. Dadurch stehen den niedergelassenen Kollegen neben den Textbefunden auch vermehrt Bildbefunde im Online-Portal zum Download bereit.

KV-Notdienstpraxis

Die im Oktober 2015 in der Univ.- Augenklinik gegründete zentrale Notdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein wird inzwischen sowohl von Patienten als auch von den dienstverrichtenden Ärztinnen und Ärzten gut angenommen. Mittlerweile muss sich jeder Augenarzt des Notdienstbezirkes in Form einer Umlage an den Kosten der Notdienstpraxis beteiligen. Modifizierungen hinsichtlich Personalbedarf bei den MFA's, den Dienstzeiten sowie der aktuell genutzten Software wurden eingehend diskutiert und mittlerweile umgesetzt.

Universitäre Augennetze – eine neue Arbeitsgruppe der DOG

2016 fand auf dem Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin eine erste gemeinsame Besprechung

der Augennetze Bonn, Frankfurt, Freiburg, München und Münster statt, um Ideen auszutauschen, zukünftige Kooperationen zu erkunden und Synergieeffekte freizusetzen. Für das Augennetz Bonn nahmen an der Besprechung Herr Dr. Dwinger und Herr Wessels sowie Herr Professor Holz, Herr PD Dr. Krohne und Fr. Dr. Hunt teil. Jedes Augennetz berichtete über seine Struktur, Projekte und Anliegen. Alle Augennetze freuten sich über eine gute Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Augenärzten und Klinik. Man bespricht sich auf Augenhöhe und für die niedergelassenen Ärzte gibt es auch keinerlei Verpflichtungen oder Einschränkungen ihrer ärztlichen Freiheiten. Das nächste Treffen der universitären Augennetze wird am 16. März 2017 auf der AAD stattfinden. Eine finale Agenda wird bis Ende Januar zur Verfügung stehen. Vorschläge und Anliegen von Mitgliedern des Augennetz West sind willkommen.

Umstellung von teuren Originalpräparaten auf gleichwertige Generika – was ist im Klinikalltag möglich?

Originalmedikamente und Generika: Eine Anzahl niedergelassener Augenärzte bedauerte, dass die Augenklinik Patienten mitunter mit Originalmedikamenten behandelt und diese dann im Anschluss von niedergelassenen Augenärzten aufgrund der Verschreibungsquoten nicht mehr rezeptiert werden können. Zudem haben Krankenkassen für viele Medikamente Rabattverträge mit Herstellern/Generikaherstellern, so dass Apotheker angewiesen sind, Kassenpatienten nur die von ihrer Krankenkasse spezifizierten Medikamente zu geben. Seitens der Augenklinik und der Apotheke des Klinikums wurde geprüft, bei welchen Medikamenten – insbesondere Dauermedikation bei Glaukom – Originalpräparate mit einem Generikum ersetzt werden könnten. Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass die Apotheke des Klinikums Originalpräparate z.T. zu einem geringeren Preis als dem Marktpreis beziehen kann und zur Zeit eine generelle Umstellung auf Generika für die Augenklinik einen wirtschaftlichen Nachteil bedeuten würde. Es soll nun mit einigen Generika-Herstellern verhandelt werden, ob die Apotheke des Klinikums für deren Medikamente ähnliche Rabatte erhalten kann, wie bei Originalpräparaten. Zukünftig soll in den Entlassungsbriefen der Augenklinik kein spezielles Medikament mehr empfohlen werden, sondern eine bestimmte Wirkstoffgruppe. Es ist allerdings zu bedenken, dass manche Patienten nur ein ganz bestimmtes Medikament vertragen oder Medikamente ohne Konservierungsstoffe benötigen und dann müsste dieses Medikament – auch wenn es ein Originalpräparat ist – rezeptiert werden. Auch ist eine gute Tropffunktion einer Medikamentenflasche – insbesondere für ältere Patienten – sehr wichtig und trägt signifikant zur Compliance bei.

Qualitätssicherung – ein neuer Anlauf

Wie bereits bei der letzten Mitgliederversammlung besprochen, soll ein neuer Anlauf gemacht werden, um ein Qualitätssicherungssystem (QS) zu etablieren. Vor einem Jahr war das damals angestrebte QS-System aufgrund Bedenken bzgl. des Antikorruptionsgesetzes nicht durch die Verwaltung des Universitätsklinikums Bonn freigegeben worden. Die Freiburger Univ.-Augenklinik konnte inzwischen mit einer Reihe niedergelassener Praxen Verträge zur QS schließen. So informiert z.B. bei Katarakt-Operationen der an der QS teilnehmende Augenarzt die Klinik 60-120 Tage nach dem Eingriff über den postoperativen Befund. Hierfür erhält er analog zu den Erstattungskosten eines Arztbriefes (gemäß Ziffer 75 der GOÄ) ein Honorar. Eine solche Zahlung wurde von Juristen des Freiburger Universitätsklinikums, insbesondere vor dem Hintergrund des Antikorruptionsgesetzes, überprüft und für rechtmäßig befunden.

Neu: Der Newsletter des Augennetz West

2016 erschienen die ersten beiden Newsletter des Augennetz West. Der Newsletter soll Mitglieder zeitnah nicht nur über alle Entwicklungen des Augennetz West benachrichtigen, sondern auch auf Mitgliederwunsch gezielt neuste Informationen zu aktuell rekrutierenden Studien liefern, damit geeignete Patienten für eine Studienteilnahme qualifiziert ausgewählt werden können. Die Newsletter werden Mitgliedern per E-Mail zugesandt, können aber auch über die Website des Augennetz West gelesen werden.

Klinische Studien an der Universitäts-Augenklinik Bonn – Kooperation mit Mitgliedern des Augennetz West

Gerne können alle Mitglieder des Augennetz West geeignete Patienten zur Teilnahme an klinischen Studien überweisen. Detaillierte Informationen – auch über Ein- und Ausschlusskriterien – können Sie dem aktuellen Newsletter entnehmen oder auf der Website des Augennetz West finden. Bei Rückfragen zu Studien oder zu teilnehmenden Patienten bzw. für eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an: Klinisches Studienzentrum der Universitäts-Augenklinik Bonn
Telefon: 0228 287 14748 (Frau Bartsch, Frau Czauderna, Frau Hofmann, Frau Supé)
Email: Monika.Fleckenstein@ukbonn.de

Hospitationen für Assistenzärzte im letzten Weiterbildungsjahr

Assistenzärzte der Universitäts-Augenklinik Bonn hospitieren nun schon seit 2013 in Mitgliedspraxen des Augennetz West. In diesem Jahr ergriffen vier junge Ärzte der Klinik die Chance, für zwei Wochen in den Praxen von Herrn Dr. Dunker, Herrn Dr. Ferdinand, Frau

Dr. Hoeft und Herrn Dr. Oldendörp den Alltag in einer niedergelassenen Praxis kennenzulernen. Sowohl die Supervisoren als auch die Hospitanten berichteten von einer sehr bereichernden Zeit. Die jungen Assistenzärzte erwerben wichtige Erfahrungen über die Arbeit im Praxisalltag, erhalten Einsichten in die wirtschaftlichen und administrativen Aspekte und Abläufe. Somit leistet die Hospitation eine wichtige Entscheidungshilfe für zukünftige berufliche Entscheidungen der Assistenzärzte.

Hospitationen für Mitglieder an der Univ.-Augenklinik Bonn

Im Gegenzug bietet die Univ.-Augenklinik Bonn allen Mitgliedern des Augennetz West an, einmal in der Klinik zu hospitieren. Sei es als „Observer“ im OP oder um neue diagnostische Möglichkeiten hier kennenzulernen oder vielleicht bei IVOM-Behandlungen, um hier unsere Abläufe besser kennen zu lernen und vielleicht mit uns zu optimieren.

Hospitationen für medizinische Fachangestellte

Zudem wird es ab 2017 in der Universitäts-Augenklinik Bonn auch für augenärztliches Assistenzpersonal die Möglichkeit geben, einen Tag im OP zuzuschauen oder in einer unserer Abteilungen zu hospitieren. Wenn Ihre augenärztliche Fachkraft also schon immer einmal bei einer speziellen Operation zuschauen wollte, Interesse an einer bestimmten bildgebenden Diagnostik hat oder wissen möchte, wie es bei unserer Anmeldung/Terminplanung zugeht – so sollte sie bei uns für einen Tag hospitieren.

